

# Betteln

## Einstieg ins Thema & Methoden

### Medienberichte zum Thema Betteln – Rechercheaufgabe und sprachliche Textanalyse:

**Dauer:** 1 Unterrichtseinheit

**Lernziele:**

- Erkennen des Instrumentalisierens von Sprache
- Kritischer Umgang mit Medien

Ab 7. Schulstufe

Die Schüler/innen recherchieren Medienberichte zum Thema Betteln und sammeln diese. In der Klasse werden die Texte aufgeteilt und nach folgenden sprachlichen Kriterien untersucht:

- Wörter oder Formulierungen, die abwertend sind (z.B. „hausen“, „verkrüppelt“, etc.)
- Verwendung von Metaphern: aus dem Bereich der Naturkatastrophen und/oder aus dem Tierreich
- Kämpferische/kriegerische Formulierungen

Präsentation der Ergebnisse im Plenum und Diskussion, welche Wahrnehmung und Urteile durch Verwendung dieser sprachlichen Konstruktionen bei den Schüler/innen entstehen.

Abschließende Übung: anhand eines Textes die Formulierungen durch neutrale Wörter ersetzen und so den Text nochmals neu lesen. Welchen Unterschied in der Wahrnehmung gibt es?

### Medienberichte zum Thema Betteln – inhaltliche Textanalyse:

**Dauer:** 1 Unterrichtseinheit

**Lernziele:**

- genaues Lesen und Sinnerfassen von Texten
- Hinterfragen von Argumenten
- Kritischer Umgang mit Medien
- Konstruktion und Festschreibung von Vorurteilen erkennen, die letztlich zur Diskriminierung/Kriminalisierung führen

Ab 7. Schulstufe

Zwei Artikel von unterschiedlichen Quellen zum gleichen Thema (Arbeitsblatt 1) werden im Unterricht gelesen und analysiert/diskutiert. Antworten zu folgenden Fragen sollen herausgearbeitet werden:

- Über wen wird in den beiden Artikeln geschrieben?
- Wer erzählt, wer kommt zu Wort? Und wer nicht?
- Zu welchem Ergebnis kommen die Wortgeber?
- Welche Argumente kommen in beiden Artikeln vor?

## Betteln

- Wird eine Seite oder werden mehrere Seiten dargestellt? Warum ist das so?

Die Ergebnisse der Schüler/innen zu den einzelnen Fragen werden im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Anmerkung: es können von den Lehrpersonen auch andere, aktuellere Artikel zum gleichen Thema selbst ausgewählt werden.

### Weiterführende Objekte der Ausstellung & Methoden

#### Rechtlicher und behördlicher Umgang mit Bettlerinnen und Bettlern – Textvergleich

**Dauer:** ½ Unterrichtseinheit

**Lernziel:**

- Bewusstseinsbildung zur rechtlichen Situation von Bettler/innen in Österreich

Ab Oberstufe

**Zur Vorbereitung für Lehrpersonen:**

Kapiteltext sowie Links zur rechtlichen Situation von Bettler/innen in Österreich und weiteren Informationen am Ende dieses Dokuments.

Die Texte von Arbeitsblatt 2 – zuerst die Strafverfügung und danach die Grundsatzentscheidung des Verfassungsgerichtshofs zu Bettelverboten – werden von der Lehrperson an die Schüler/innen ausgeteilt bzw. projiziert und gelesen. Im anschließenden Gespräch lassen sich folgende Aspekte heraus arbeiten:

- die rechtliche Situation für Bettler/innen in Österreich
- der Umgang der Behörden/Polizei mit Bettler/innen und Gründe dafür
- auf welche weiteren Gesetze bzw. Verordnungen wird im Zusammenhang mit Betteln eventuell zurückgegriffen (Straßenverkehrsordnung, Eisenbahngesetz, Sicherheitspolizeigesetz)
- Höhe der Strafe in Relation zu den Gründen (kennen die Schüler/innen andere Strafen in dieser Höhe, aus welchen Gründen?)

#### Filmscreening „Natasha“ von Ulli Gladik:

Im Rahmen der Ausstellung wurde ein Ausschnitt aus dem Film „Natasha“ von Ulli Gladik gezeigt. Entgegen der ansonsten überwiegenden Fremddarstellung von Bettler/innen kommen hier bettelnde Menschen selbst zu Wort.

Die Regisseurin, Ulli Gladik, über den Film: „BettlerInnen erzeugen Scham und machen Angst. Man will sie nicht sehen, weicht aus und hat alle möglichen Vorurteile. BettlerInnen sind die Unberührbaren unserer Gesellschaft. Mit dem Film wollte ich einen Menschen aus dieser Anonymität herausholen und zeigen, wer das ist – quasi dessen Berührbarkeit vermitteln – und

## Betteln

ich danke Natasha für ihre Geduld und Bereitschaft den Film möglich gemacht zu haben.“  
(Quelle: [www.natasha-der-film.at](http://www.natasha-der-film.at))

Der Filmausschnitt aus der Ausstellung findet sich in diesem Kapitel (Länge: 10 Minuten).

>> [www.natasha-der-film.at](http://www.natasha-der-film.at):

Unter diesem Link gelangt man zur Website zum Film von Ulli Gladik. Im Downloadbereich wird Unterrichtsmaterial zu Verfügung gestellt.

Der Film kann auf DVD bestellt werden bzw. ist über flimmit verfügbar:

<https://www.flimmit.com/specials/markenwelten/sixpack/natasha/>.

## Zur Vertiefung

### Filmscreening „Auf Augenhöhe“ – einzelne Videointerviews mit Bettler/innen in Salzburg:

In acht sehr persönlichen Videoportraits wird Notreisenden, die sich im Sommer 2014 in Salzburg aufgehalten haben, eine Stimme und ein Gesicht gegeben. Ein Projekt von Runder Tisch für Menschenrechte und helix – forschung & beratung.

Zur Website mit den Videoportraits:

>> <https://notreisendesalzburg.wordpress.com/>

### Anregungen für die Behandlung im Unterricht:

Fragen an die Schüler/innen; zum gezielten Ansehen der Videos:

- Warum kommen die interviewten Personen zum Betteln nach Salzburg?
- Welche Bildung haben sie?
- Wie ist die Arbeitssituation zu Hause?
- Wieviel Geld kommt an einem Tag durch Betteln zusammen?
- Welche staatliche Unterstützung bekommen die Menschen in ihrer Heimat?

### Rechercheaufgaben zur Nachbereitung:

- Wieviel Geld benötigt eine Familie in Österreich durchschnittlich im Monat, um das Notwendigste zum Leben zu haben (für Wohnen, Essen, Kleidung, Hygiene, Gesundheit)
- Welche und wieviel staatliche Unterstützung bekommt man in Österreich im Fall von Arbeitslosigkeit und Arbeitsunfähigkeit/Krankheit?
- Dürfen Bürger aus Rumänien in Österreich arbeiten, wenn ja, seit wann und unter welchen Bedingungen?
- Wie seht ihr die Chancen auf einen Job in Österreich für die Personen in den Interviews? Welche Probleme könnte es bei der Jobsuche in Österreich geben?

### Zusatzinformation für Lehrpersonen:

- Die Website von EURES der Europäischen Union gibt Auskunft über die Lebenshaltungskosten in einzelnen EU-Ländern:

## Betteln

<https://ec.europa.eu/eures/main.jsp?catId=8714&acro=living&lang=de&parentId=7826&countryId=RO&living=>

Für Rumänien gilt (Stand 11/2015):

1,30 EUR für 250 g Butter, 0,90 EUR für einen Liter Milch, 1,40 EUR für 1 kg Reis, 0,30 EUR für 1 kg Kartoffeln, 0,40 EUR für 0,5 kg Weißbrot, 1,10 EUR für einen Liter Speiseöl, 0,70 EUR für 0,50 l Bier, 1,30 EUR für eine Tasse Espressokaffee, 9 EUR für ein Mittagessen für eine Person in der Gaststätte, 1,10 EUR für einen Liter Benzin mit 95 Oktan, 0,10 EUR für 1 kW/h Strom für den Privatverbraucher.

- Seit 1.1.2014 haben Arbeitnehmer aus Rumänien und Bulgarien uneingeschränkten freien Zugang zum Arbeitsmarkt in Österreich

([https://www.wko.at/Content.Node/Service/Arbeitsrecht-und-Sozialrecht/Arbeitsrecht/Auslaenderbeschaeftigung/Arbeitsmarktoeffnung\\_ab\\_1.1.2014\\_Rumaenien\\_und\\_Bulgarien.html](https://www.wko.at/Content.Node/Service/Arbeitsrecht-und-Sozialrecht/Arbeitsrecht/Auslaenderbeschaeftigung/Arbeitsmarktoeffnung_ab_1.1.2014_Rumaenien_und_Bulgarien.html))

- EU-Bürger/innen, die nie in Österreich gearbeitet haben, haben keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, Mindestsicherung, Familienbeihilfe, etc. und meist keinen Zugang zu Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe.

Einen Überblick über Sozialleistungen in Österreich gibt das Sozialministerium auf seiner Website:

[https://www.sozialministerium.at/site/Soziales\\_und\\_KonsumentInnen/Soziale\\_Themen/Soziale\\_Sicherheit/Sozialleistungen\\_in\\_Oesterreich/](https://www.sozialministerium.at/site/Soziales_und_KonsumentInnen/Soziale_Themen/Soziale_Sicherheit/Sozialleistungen_in_Oesterreich/)

### Vertiefende Links

Zur rechtlichen Situation zum Thema Betteln in Österreich, sowie weiteres Informationsmaterial:

>> [https://www.vfgh.gv.at/cms/vfgh-site/attachments/4/1/3/CH0004/CMS1346744159107/bettelverbote\\_-\\_ladenschluss\\_-\\_obsorge\\_presseinfo.pdf](https://www.vfgh.gv.at/cms/vfgh-site/attachments/4/1/3/CH0004/CMS1346744159107/bettelverbote_-_ladenschluss_-_obsorge_presseinfo.pdf)

Grundsatzentscheidung des Verfassungsgerichtshofs zu den Bettelverboten in Österreich (11. Juli 2012)

>> <http://www.bettelobby.at/>

Die Bettellobbys setzen sich für die Abschaffung aller Bettelverbote und einen menschenwürdigen Umgang mit bettelnden und notreisenden Menschen ein.

>> [http://www.romano-centro.org/downloads/Antiziganismus%202015\\_web.pdf](http://www.romano-centro.org/downloads/Antiziganismus%202015_web.pdf)

Antiziganismus in Österreich. Falldokumentation 2013 – 2015. Informationen für Betroffene und ZeugInnen. Herausgegeben von Romano Centro, Wien. Mit einem Beitrag von Nikolai Schreiter über „Die ‚Bettelmafia‘ – eine antiziganistische Vorstellung“.